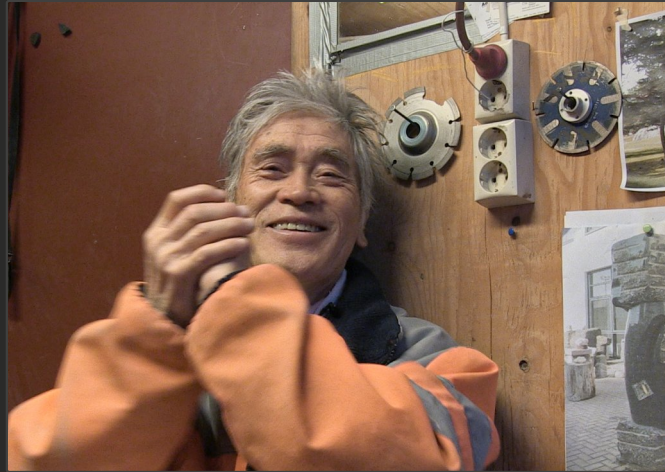


STONE AND MAKOTO

Eine filmische Hommage an den japanischen Steinbildhauer Makoto Fujiwara



Regie | **Rita Ziegler**

Kamera | **David Morris Blikstad, Morton Rakke, Rita Ziegler**

Montage | **Valérie Smith (BFS)**

mit Makoto Fujiwara, Thor Lundh, Yusho Fujiwara, Philip Rickey, Susanne Tunn, Doris Schaelling, Martin Kuhn, Masaru Tsuchiy, Etsuro Sotou, Roy Thøgersen

Unterstützt von | Lundhs AS (www.lundhs.no)

Family Fujiwara 'Torin ji Tempel' Gifu, Japan

Produktion | **RIZIE-FILM Rita Ziegler © 2021**

Rita Ziegler geboren in Basel, Studium der Bildhauerei an der HdK, Berlin. Zehn Jahre Theaterarbeit. Herstellung und Spiel der Puppen „Ratz & Rübe“ für die Sendereihe „Rappelkiste“, ZDF. Drehbuchautorin und redaktionelle Mitarbeit beim ZDF. Seit 2000 Dokumentarfilmerin. Dazwischen regelmäßiges bildhauerisches Arbeiten und Ausstellungen.

Kontakt | rizie-film@web.de

Makoto Fujiwara wurde 1938 in Gifu in Japan geboren. Mit zwei älteren Brüdern - der Vater war buddhistischer Priester - wuchs Makoto in einer Tempelanlage auf, ganz in der Nähe der Kanayama Megalithen, die ihn schon als Kind beeindruckt haben. Sein Entschluss, als Steinbildhauer zu arbeiten, mag auf diese ersten, kindlichen Eindrücke zurückreichen.

Makoto studierte an der städtischen Akademie der schönen Künste in Kyôto, später in Paris und Wien bei Fritz Wotruba, und er war 1970 Teilnehmer des von Karl Prantl organisierten Symposions in St. Margarethen im Burgenland. Ab 1974 lehrte er Steinbildhauerei an der Universität der Künste in Berlin, bis er 1988 an der Hochschule Hannover zum Professor ernannt wurde.

Makoto und Stein. Nicht zufällig hat Makoto Zeit seines Lebens mit Stein gearbeitet, ausschließlich mit Stein, vor allem mit Granit und Labrador, seit 1985 viel in Larvik, in Norwegen, wo er im Steinbruch von Thor Lundh arbeiten konnte. In Thor Lundh hatte er einen Partner und Geistesverwandten gefunden, der es ihm ermöglichte, mit Stein von ungeahnter Größe und Gewicht zu arbeiten. Das Paradies für einen Steinbildhauer wie Makoto.

Stein und Makoto. Stein ist für Makoto mehr als bloßes Material. Der Stein selbst ist Gegenstand seiner Arbeit. Ihm hat er sich in endloser Annäherung anverwandelt, ihn, den Stein, will er zur Geltung bringen.

Es gibt kein Drittes, nichts Figürliches. Selbst die größten sind für ihn wie Edelsteine. Sie bearbeitet er, mit schwerem Gerät, mit Hammer und Meisel, bricht und spaltet sie, formt und poliert sie. Wie zu sehen: Ein Akt der Liebe, der Liebe zum Stein.

Eine filmische Hommage von Rita Ziegler an Makoto Fujiwara, der 2019 in Larvik während des Symposiums Norwegen, das er 1985 begründet hatte, verstorben ist.

STONE
AND
MAKOTO

EIN
FILM
VON
RITA
ZIEGLER

石
と
マコト